

No. 13.
No. 1938.

Beschreibung.
des

Werkzeubündels Kröner'scher Feilz.
in Hinsicht des jetzt auszufüh-
renden Hauptplans.

Gefertigt im Quartal
Premiencere 1819. von
Friedr. Wilh. Krumpel.



18.641211

4^o

Abchnitt 1.

Einleitung.

Abtheilung 1.

Einige allgemeine Bemerkungen.

Cap. 1.

Seite des Grubengebäu-
des.

§. 1.

Das Grubengebäude König
St. J. liegt in der Freiburger
Grubenstadt, und zwar Stadt,
und Zehnbirke Aroin, und
zwar nicht dem Grund und
Boden der Herrschaft Gillingen,
sondern nicht dem eigentlichen
Zuge, in 4 Meilen südlicher
Entfernung von Freiberg.

§. 2.

Sie in der Nachbarschaft
von König bestehende Zug

Man sieht in Meigen in 3^{ter} Nacht
Eutheilung der Länge hoher Licht,
in West Ostwind und in West
Länge Zugluft etc.

S. 3.

In Ausführung der Vorbereitung
des Gebäudes in die Länge und
Länge ist bei einem Jahr bei
Vollendung ausgeführt worden,
dann wird allein nicht dem die
den Einrichtungsstellen ist ein
von einem 1000 Lichter
und zwar nicht dem einen die
Länge ausgeführt worden.
Mit dem Gezeugtrocknen
hat man den einen die
den abwechselnd auch in
das Licht ausgeführt.

S. 4.

Man hat sich aber nicht
in die Länge gebracht, indem
man nicht dem Gezeugtrocknen

Man die alten Kunstschiffe
 sehen die Lage der halbfest
 den Gänge stark variirt so
 die Lage hängt von Lage
 und bei einigen 80 Grad
 Lage 48. Lage.

Cap. II.

Natürliche Beschaffenheit
des Gebäudes.

§. 5.

Die Gebirgsart, in welcher
 die Lagerstätte dieses Gebäu-
 des liegt, besteht aus der
 in diesem Terrain so allge-
 mein verbreiteten Gattung
 des Quarz, wobei der Quarz
 und die verwaltenden, die
 bildet aber den geringsten
 Bestandteil und macht so
 fast den Quarz aus, die
 zu bilden das Mittel hält,
 woraus resultirt, dass man

von beträchtlicher Festigkeit
ist und daher zum größten
Theil mit Kalken und Sphäro,
zum Theil aber mit der Sphäro,
gelb, und Eisenerde gemischt,
sein werden muß.

§. 6.

Die im vorigen Theil Gebirge
vorkommenden Gränge, sind zwar
stärklicher, welche Körner in
Lage hat, sind folgende.

- 1.) der Körner Berg
- 2.) „ Körner Augustus Hof.
- 3.) „ der Schmelzberg
- 4.) „ der „ und
- 5.) „ der „ und

§. 7.

Von allen den im §. 6. genannten
den Grängen ist für diesen Ort,
zweifellos der Körner Berg
merklich. Als merklich den

4

selbe sich gezeigt hat, will
ich späterhin, sagen.

Diese Kurve der Hand, als
die Grenzlinie der Gebirge
hat eine Grenzsteigung
Winkel $2, 4 \frac{1}{2}$. und fällt 85°
 87° im Abend. Diese Klüf-
tigkeit ist so verschieden, daß
sie von 10 Zellen bis zu 20 u.
mehreren Zellen sich erstreckt.
Es wird oft von Klüften
und Spalten durchsetzt, und
diese Punkte zusammengefaßt
dürfte, welche gewöhnlich eine
Veränderung der Kurve der Hand,
darzu führen hat.

§. 8.

Es wird so wenig von der
Hand, welches aber nicht mit
in die Beschreibung von Kurven
gehört, durchsetzt und von die-
sen oft getrennt; in diese

aber unter sehr bekannten
Verhältnissen statt findet, so
wird man ihn leicht nach seiner
Eigenschaften wiederzufinden,
finden.

d. g.

Die Ausfällungsmasse dieser
Gruppe besteht in folgenden
Theilen, und zwar, als
wesentlich Quarz,
wenig Kalkspath,
etwas Spatiseisenstein,
Klingens,
sehr wenig Blei,
Kupfer,
Arsenik und Kohle.
(Selen.)

Diese Bestandtheile kommen
selten krystallisch, meistens
Spatiseisenstein, sondern zerstückelt,
Theile derselben sind zerstreut etc.
Bei der ersten und zweiten

Arbeitskräfte sollen sich auch
 durch eine entsprechende
 gesunder haben.

Da die meisten Häuser die
 für die von einem
 mit sind, so übergehe ich diese
 Beschreibung gänzlich.

Cap. III.

Belegung.

S. 10.

Das Gebäude war mit 100
 im Jahr Luciae 1811.
 belegt, mit.

1. Oberstiegen,
1. Aufseher,
4. Zimmerleute,
8. Gärtnern,
34. Köche, } Häusern
43. Arbeiter }
 8. Küster,
10. Gärtnern.

81. Mann, welche alle bei uns
 1. Vorküchen zum Betrieb
 die jetzigen Pläne gebauet
 werden.

Abtheilung II.
Von den Grubenbauern.

Cap. I.

Von den Stollen.

§. II.

Das Gebäude ist mit 3 Stollen
gelüftet, und zwar

- a.) mit dem Güttstau
b.) " " Grundstau
c.) " " Wasserschüttstau) Stollen.

Der Güttstau als der ober-
ste beträgt 15³/₄ to. Seiner Bau-
art wie.

Der Grundstau beträgt 14 to.
wie als jeener, als 10³/₄ to. Sein
gestricheltes ein. Diese beiden Stollen
sind nicht dem Kiener Aufstande
getrieben, aber von Kiener gestrichel-
ten in flachem Stande, sein
von größtentheils verbrühen.

§. 12.

Der vierte Einsteinstelle,
 der fünfte Stelle dieses Gra-
 bens beträgt 5 1/2 to. Länge
 auch vier. In dem von dem
 Zogebirge abgehenden Spation
 ist die Ost Gränze und geht
 auch weiter östlich bis zum
 Zoga Birk Gränze.

§. 13.

Zwischen diesen beiden
 Einsteinstellen befindet sich
 der vierte Einsteinstelle, welcher
 zwischen der Stelle Stefan
 gegenüber in Süd bis zu der
 sechsten Stelle getrieben
 ist, und dieser Teil der Stelle
 ist mit einzigem, welcher Spation
 so nach zum Zoga Birk Gränze
 übergeht, welcher dem vierten Einsteinstelle
 gegenüber selbst unmittelbar
 in einzigem gebracht.

S. 14.

Von dem gedachten Seifstein
waggest der Hüllwuch der
Lammel, Hergendaw nach 7 Lr.
in Mistlag bis zu einem Quers,
schlag und nach diesem 12 Lr.
in Ost bis zu einem Hergendaw.

S. 15.

Nach dem Kuren Hergendaw
den ist es nun von diesem
Quersschlag nach 13 Lr. in Süd
bis zu einem Kurenschicht 3 von
diesem nach 54 Lr. in Süd bis zu
beide hat ind. Süd gebracht.
Zur ersten man den Quers,
und sind denselben dadurch
wider, das man einige Lr.
nach diesem hat in Ostausfluss,
und denselben nach diese Art
wider und nicht. Nächste
ist diese Hüllwuch der Hüllwuch,
hat in Ost nach dem Alt,
Hergendaw Hergendaw und in

7
Ist noch wenig Quecksilber ab
getrieben.

S. 16.

Von diesem Künftigen ist zu
sagen, daß die Künste der
Garten 42 t. in Süd bei
alten Künsten, von die-
sen 62 t. in Süd bei Gütern,
sowohl von neuen die Künste
Mehreten wegen übersteigenden
Lustklüften und deren Kosten,
und von dem Güternsichte
noch 250 t. noch steinernen
Klüften in Süd, von dem Gang
wird es anzunehmen, welches
aber bis jetzt noch nicht vollendet
ist, bis weitestgehend Ort getrie-
ben. Es ist daher von Stellen
steinernen geringere zu erwarten,
woraus noch 600 t. in Süd,
von Gold getrieben.

Von den Schwächten.

§. 17.

Obst. diesen Gebäu^{den} sind nun
für einzelne Klaffen unbedingt
dachten Lehrgänge folgende vor
handen.

- 1.) der neue Kunst, und ein
- 2.) Lehrstuhl,
- 3.) alte Kunst Lehrstuhl
- 3.) der Lehrstuhl Lehrstuhl,
- 4.) der Lehrstuhl,
- 5.) der Lehrstuhl,
- 6.) der Lehrstuhl Lehrstuhl,
- 7.) der Lehrstuhl Lehrstuhl,
- 8.) der Lehrstuhl,
- 9.) der Lehrstuhl,
- 10.) Lehrstuhl,
- 11.) Lehrstuhl,
- 12.) ein unbekanntes Stellen
Lehrstuhl

8

S. 18.

Unter allen diesen Sachen
sind die von abgeschickten
Künften und Vertragsrecht, so
wie die unmittelbaren unter
diesem beidseitigen alte Künften
sind die wichtigsten, welche bei
der Zusammenkunft zu
Sachst von einzelnen Verträge
mit Stunde vereinigt werden
sollen und davon verbindliche
Beschreibung in den folgenden
Abschnitt zu folgen soll.

S. 19.

Die Legation Sachen sind
aus dem Samml Stücken
wiedergebracht und gefunden bei
dieser Stammstelle wieder.
Sie sind, so wie ein großer Teil
der folgenden, von welchen nicht
wird voll Abstrak Stücken, von
brauchen und dafür günstlich in
Sachen.

S. 20.

In 45. St. südlicher Entfernungs-
von demjenigen Grenzschlag der
dieser Grenzpostollen, durch welche
in die Stellungsart auch dem Sa,
und Stahndau und dem
Stahndau in Verbindung ge-
bracht sind, befindet sich auch
dem dem Stahndau der
Waldschicht, welche sich zum
dieser Grenzpostollen ^{ausgeht} bis
dieser Stelle befindet. Sie
wird durch diese Stärke
stellt, und welche Distanz 17
St. sind gerechnet, beträgt.

S. 21.

Der vorgedachte Grenzschlag
in 130 St. südlicher Entfernungs-
befindet sich auch dem dem
Stahndau die Krauschicht, welche
in dem Tag bis dritte Grenz-
stärke niedergehen und sich in

Ordnung abtheilen. Die

§. 22.

Der Paraschacht ist 14 to. tief und geht bis Zütkenstollen hin. Unter diesem befindet sich ein Anders, welcher 13 to. tief ist und bis Grundstollen hinragt. In 10 to. südlicher Entfernung von diesem befindet sich der dritte Schacht, welcher 26 to. tief ist und bis diesem Stollen hinragt.

§. 23.

Unter dem dritten Schacht der 1. Flöz steht der vierte, welcher 21 to. tief ist, und bis erste Grenzstrecke hinragt. Unter diesem in Süd geht der fünfte von 18 to. Tiefe bis zweite Grenzstrecke hin. Unter diesem südlich, und un-

Das zweyte Stück geht der
siebte Schicht von 14^{te} bis
bis dritte Gängestrick wieder

S. 24.

Im 25^{ten} Stück der
minig von letzt gedrucktem
Schicht geht von der 3^{ten} bis
4^{ten} Gängestrick die Schicht von
21^{ten} bis 22^{ten} wieder, welche
den Namen Verschleißschicht
führt. Diese Schicht, so wie alle
andere schließliche Schichten, stehen
ebenfalls auf dem vierten
Gang.

S. 25.

Im 28^{ten} Stück der
minig von Verschleißschicht
führt sich der Werkzeugschicht,
welche ebenfalls von der dritten
und der vierten Gängestrick
zu vertragen.

S. 26.

In 140 to. südlicher Lufttra-
nung von den Hauptkräften
bestanden sich die Grundkräfte,
welche von Tag bis diesem
Kunststellen niedergelassen
und sich in 13 Stufen abfä-
hen. Sie wurden von der Ma-
trabierung der neuen Kunst-
und Weisheit zur Förderung
und Befahrung von Grünsich-
ten benutzt.

S. 27.

Die Kräfte sind in 15^{te} to.
Kraft und geht weiter bis zu
Kunststellen nieder.

Haben dieses 5 to. in die
gast der zweite Grundkraft
von 14 to. Kräfte bis Grund-
stellen nieder; und endlich
in 15 to. südlicher Lufttra-
nung von diesem gast der

Dritte von 22^{te} te. Ringe bei
vierten Linstenstelle werden.

S. 28.

In 70^{te} südlicher Linsten
reine von letzteren Linsten geht
von vierten Stelle der Linsten
sich nicht werden.

In 55^{te} te südlicher oberer
von unten Linsten geht von
der dritten reihe der ersten
Gegenstände, die Linsten mit
dem beigebenen Weg Linsten
werden.

Wegen dieses südlich geht der
Linsten von der ersten
bis 5^{te} Gegenstände werden.

S. 29.

In 158^{te} te. südlicher Linsten,
reine von letzteren Linsten geht
der Linsten der 5^{ten} reihe,
den Linsten bei Linstenstelle
werden.

von diesem Bergespaß
oft. südlich geht der zwerge
bis Grundstalle wieder.

Von diesem wieder oft.
nordlich oder südlich in
den dem Bergespaß geht der
dritte Berg bis diesem für
Grundstalle wieder.

Cap. III.

S. 30.

Von den Strecken. Längliche Strecken, welche
alle nach dem Käuser St.
grund ausgerichtet sind, bei
südlich nach unten diesem Stalle
und sind daher Spangstrücken
welche aber jetzt unterlassen
sind. Es sind folgende

- a) die gelbraste,
- b) 4 raße,

- e.) die zweite,
 d.) die dritte,
 c.) die vierte,
 f.) die halbkünfte, 3
 g.) die sechste Geyungstrakte.

S. 31.

Die halbkünfte Geyungstrakte
 beziehet sich auf 24 to. unter dem
 Namen Sechste Stelle und ist
 unter dem Namen Sechste
 bekannt. Sie ist nicht von
 Kunstschneid, sondern von dem
 Kunstschneid aus 125 to. in
 Nord bis zu der Sechsten
 Schichte vergrünlicht.

Die vierte Geyungstrakte beziehet
 sich auf 16 to. unter dem
 Namen Sechste Stelle und ist
 von Kunstschneid aus 60 to.
 in Süd bis zu dem Sechsten
 Namen Sechste, und

12
von dem Klüppelstein und
150 t. in Nord vorwärts,
Art.

§. 32.

Die zweite Gängebank,
die befindet sich im Kunst,
steht 21 $\frac{1}{4}$ t. und in dem
Klüppelstein 18 $\frac{1}{2}$ t. unter
der ersten Gängebank.
Sie ist von Kunst, steht
mit 150 t. bis nachgehend
Art vorwärts.

§. 33.

Die dritte Gängebank
ist von dem größten Talien-
gang, indem sie von Kunst,
steht mit 200 t. in Süd u
155 t. in Nord bis zu der
Klüppelsteine hinunter vorwärts,
steht ist. Sie befindet sich
21 t. unter der zweiten Gänge-
bank.

S. 34.

Die vierte Geringste
ist von einem bedeutenden
Fähigkeit. Sie ist von Kunst-
fähigkeit mit 165 Th. in Süd
mit 160 Th. in Nord bis über
die Hauptsächte hinüber von
grünlich.

S. 35.

Die hauptsächte Gering-
ste befindet sich 10 1/2 Th.
unter der vierten und ist
von Kunstfähigkeit mit nur
55 Th. bis zu einem unteren
von Sechst grünlich.

Die hauptsächte und letzte Ge-
ringste befindet sich 19 1/2
Th. unter der vierten. Sie
ist gleich 36 Th. in Süd bis
zu dem geringen Kammern der
Kraftigkeit, gleich 25 Th. in Nord

bit vordurchgehender Das vordurch
gezeigt.

Cap. IV.

§. 36.

Von der Abbauere.

Dieses Kapitel wird ein
ganzlich hier nicht nöthig,
ich bringe es aber deshalb mit
bringen, weil die Wichtigkeit
und Erkundigkeit des Berg-
werks Standes nicht unbedeutend
sich alle diese Abbauere be-
den, wägen und nicht zu be-
greifen; wobei ich überhört be-
merken muß, daß man
nicht den Erkundigen Standes
über Sieben Willen etc.
ich gesamt hat.

§. 37.

Ich kann hier zwar die Be-
stimmung der Dimensionen

mitte genau ausgehoben, aber
auch sorgfältig und nicht erst
zu diesem Behuf schon für
vorgehend.

§. 38.

Über dem sieben künstlichen
Stollen ist ein Kruststein von
Kunststein südlich und 60 bis
70 To. und nördlich von 30 bis
30 To. Länge. Die Höhe kann
man hier nicht bestimmen.

Auch bei den Kunststeinen
ist der Gang über dieser Stelle
abgebohrt und zwar hier nur
bei der Güttenstellung, in
der Länge erstreckt sich dieser
Abbau 50 bis 60 To.

§. 39.

Unter dem sieben künstlichen
Stollen ist der Gang von Kunst-
stein und in Süd bis nach der

Die dritte Erzergzwerkte werden
in ihrer Länge von 70 bis
80 To. abgebrannt.

Denn ist es ebenfalls
wichtig von Kunstgeschicht her,
die Erzergzwerkte von der
dritten bis fünften Erzergz-
werkte in ihrer Distanz
von 100 bis 120 To. abzu-
hauen.

Auf der dritten Erzergz-
werkte von Kunstgeschicht her
in Nord sind ebenfalls Erz-
ergzwerkte und Erzergzwerkte in ihrer
Distanz von 100 bis 140
To. abzu-

S. 40.

Von den Kunstgeschichten sind
in Nord ist der Gang von
einigen Erzergzwerkte bis zur
ersten Erzergzwerkte in ihrer Länge

zu nur 10 bis 100 L. abgear-
beitet.

Obwohl dieses jetzt vornehm-
lich aus obbenannten Gründen sich
nach mehr von kleineren Stücken
geringerer Größe sich aber gänzlich
übrigzulassen gab.

S. 41.

Alle diese kann bezeugen,
von welcher Sorgsamkeit
der Kaiser Umgang ist, und da
dies vorzüglich alte Abbau
sind, so müssen dieselben ^{sich} ~~sehr~~
wichtig gehalten ~~und~~ gezeigt haben,
da auch die Alten bei ihrem ~~sehr~~
eigen Bergbau, welches Theil des
mühseligen Betriebes der Gruben
bauern, Theil die schlechte ~~den~~
Verhaltung, Theil die kostbaren
Forderungen ~~in~~ ~~der~~ ~~Gruben~~
machten, immer sehr ~~von~~

mündige Lagerstätte abzu-
brennen haben müßten, wenn
sie mit ihrem künftigen Vor-
theil verfahren wollten.

§. 42.

Es ist zu vermuten, daß
dieser Gang, welcher in jetzi-
gen mündigen Lagerstätten
sich so glücklich gezeigt hat,
auch in anderen Fällen sich
auszeichnen und bewundern
würde, wenn nicht diese Vor-
setzung auch der künftigen
weitere zu verfahrenen
dieser Sache zum Theil gegön-
net ist.

Abschnitt II.

Darstellung der Notwendigkeit und des Nutzens dieses Plans.

Cap. I.

§. 23.

Beschreibung der jetzigen Förderung und
Bilanzierung derselben zur künftigen
Wasserpöpelförderung.

a) in die Stollen, oder Stark
Ausförderung, 3

b) in die Schachtförderung.

§. 24.

Die Stollen, oder Stark
Ausförderung geschieht durchgängig
mittels der Lehrer und
ist sehr gut eingerichtet, so daß
hier wenig Verabreichung nöthig
ist. Wenn es ja
noch einmal soweit kommen sollte,
so, daß sich die Stollen,

dem bedächtigem vorgehen,
 so würde sich dann wohl durch
 eine zweckmäßige und gut
 eingerichtete Grundbesitzver-
 theilung ein Vortheil realisiren
 lassen, wobei jedoch zu be-
 merken ist, daß hier wohl
 ein vielleicht ausgehuligtes
 Aufsehen erforderlich wäre,
 die Statuten in dem hierzu
 nöthigen Stand zu setzen.

S. 45.

Die Vergleichsänderung ge-
 schieht durchgängig mittelst der
Geopelt, welche Sondernung mit
 einem Geopel allgemein bekannt
 sehr kostbar ist, welche Kostbar-
 keit man so weit zu vermeiden, zu
 vermeiden die Grundbesitzer sind
 und jüngere Vorgesetzten.

Zeit in der Folge und die
Stanz der Schichte statt sein.
d.h.

§. 46.

Zu dieser Mangelweisig-
keiten gehören:

1) wenn die Schichte gebrosen
oder

2) wenn sie abgesetzt,

3) wenn sie aus ungleichen Teilen
ist

4) wenn sie nicht breit genug,
windflüchtig ist.

§. 47.

Der erste Fehler verursacht
Schichten der Saite, und daher
einen Abnutzung des Salzes und
besonders Schwärze.

Der zweite Fehler, der Absetz-
gen der Schichte verursacht eine
Verbreitung der Schichte und
eine Verzögerung der Fortsetzung.

Zweihundertförrung, welches nun
 je übler ist, je größer die Fuß-
 stimmung der beiden Schichten
 ist, indem dann ein letzter
 Fall wohl ein Mann allein
 zu dieser Zweihundertförrung
 nöthig ist; oder wenn dies mit
 nur dem Kuchten besetzt ist,
 du weißt, so können dieselben
 nicht das volle Quantum zwin-
 gen und dies geht durch die
 ganze Förrung durch.

§. 48.

Der dritte Fehler, die nur
 gleiche Höhe der Schichten, was
 verursacht ebenfalls Unvollständigkeit
 der Förrung; dann wenn man
 4 übereinander befindlichen
 Schichten, nur 5 Tafeln, zwei
 6. Tafeln und der höchste Tapp-
 ten Tisch; so können zwei Mann

im letzten Schritte nicht
sonst gehen, als zwei Mann
bei einem der oberen Schritte.
Wenn daher die Kunst bei
dem Geopole der oberen Schritte
mit der Quantität zunehmen
oder weniger ist, sollte es bei
Kommen müssen, so müssen
singulären bei höchsten Geop-
ol mit der größten Ausstrang-
ung plus der selbst es zu arbeiten,
während also eine große Differ-
enz in der Richtung der Ein-
drangung vorausgesetzt wird.

S. 24.

Der erste Schritt, wenn die
Schritte nicht lang genug sind, oder
unvollständig und in den nächsten
erzogen sind, hat ebenfalls einen
ursprünglich spezifischen Einfluss auf
die Fortbewegung.

§. 50.

Nach dem ich hier nach dem
 von dem Hofe des Absetzens
 der Rechte zeigen, welches zum
 weizen nicht mit demselben
 werden konnte. Das Absetzen
 der Rechte hat mich den von
 dem Hofe, dass man von
 man einen Versteher nicht ist
 man vorziehen will, man mit
 nicht von 5 bis 6 Rechten kann
 die selbe Zahl derselben für
 mit demselben kann, so man
 oft großen Vorteil haben könnte,
 wenn man sie alle benutzen
 könnte. Das Absetzen hat man
 jedem davor zu geben, man die
 Rechte für den Gewinn zu
 haben oder davor zu setzen,
 aber nicht kann man nicht
 das vorziehen, man zwar dadurch
 dass man die Grundzahl mit
 Grundzahl hat, man aber nicht

und Gerechtigkeit Sündenbüßen festlegt,
unter welcher die Arbitra Sünden
Sünde können, die diese Sündenbüßen
mit Haupterfolg bezieht und diese
mit Begnad bestrahlt wird.

§. 51.

Zum Zweck der Grundlinie
hört bei der Gerechtigkeit
wird angenommen, daß 2. Man,
(1 Mann & 1 Weib 12 ff.) in
einer Schicht 2. ff. Ritel zu
haben müssen, wenn alles in
gutem Zustande und die Sünde,
denn es nicht allzusehr ist,
weil diese Regeln vorzüglich
nicht die Beförderung bezieht,
was ist.

§. 52.

Ja nun aber bei den Sünden
Schichten laßt alle vorher aus,
gestellte Nachtheile statt zu sein.

dem, indem sie theils selbst
 vorgeurtheilt, abgesetzt und
 nun ungleicher Theil sind; so
 sieht man vollaubbar, daß die
 so Forderung ungenügend ist,
 und sie muß, wie hier noch
 lautet, daß die Forderung
 so sehr schwer ist.

S. 53.

Aus dem vorigen S. ergibt
 sich nun deutlich, daß zwei
 Mann in einem Schicht nicht
 2. So. Arbeit am Tag bringen
 können. Ich will daher nun
 angeben, wie sich dies verhält,
 wobei angenommen wird, daß
 die Forderung von der ersten
 Gegendstricke sehr rasch ist, welche
 bis am Tag gebracht, eine Fö-
 derung von 3/4 Tassen ist.

S. 54.

Um nun durch diese Sache
die Forderung zu beschleunigen,
sind 19 Mann nötig,
von welchen jeder pro Schicht
4 fl. erhält. Die Betrag
von 19 Schichten beträgt daher

76 fl. 4 gr. —

für welche Summe 2 St. Kü-
bel zu Tage gebracht werden
sollten.

S. 55.

Wegen der ungenügenden
Ausgabewirtschaften der Schicht
und der Schwere der Forderung,
müßte können diese 19. Mann
in einer Schicht nur 1 1/2 fl.
Kübel am Tag bringen, und
wenn gewisse Gänge geschürft
werden, so können die Kübel

ein Gall ausgeblasen und
 also reinlich ein 3/4 St. Kü-
 bel in einen Schicht zu Tage
 gehöhlet werden. Wenn
 ein 3/4 St. Kübel 3 Pf. 4 Sch.
 ein Tag zu bringen kosten, so
 kostet ein ganzes Schicht. soll
 ausgeblasen Kübel

4 Pf. 5 Sch. 4 Z.

§. 56.

Wenn ein ausgeblasen
 wird, das in einen Schicht
 1/4 St. Kübel ein Tag gebracht
 werden, so beträgt der Tag,
 ein Schicht

reinlich 16 Pf. 21 Sch. 4 Z.
 quantitativ 11 Pf. 13 Sch. 2 Z.
 jährlich 878 4 5 4.
 Ein willig zur Vergleichung

meine Berechnung des Fusses
ausgewandt mit dem Oberkreuz
gemäß nachstehend.

§. 57.

Es ist nun ich ebenfalls
aus dem die Berechnung von
der ersten Gegenstande
aufsetzt, von welcher Stärke
mit dem Oberkreuz gleich
20 Mann u' kann 12 Kubel
= 240 Kubel = 4 St. in die
von Schicht zu Schicht
werden kann, wenn die die
Zuführung 5 Schichten
sind.

§. 58.

Es ist nun die Berechnung
ist nicht mehr als

18 St. 5 St.

unzulässig.

1. Bisest der Weibenschaft — 4, 6, 7
 1. „ „ Aufschlagrad — 4, „ —
 1. „ „ Stützrad — 4, 5,
 1. „ „ Aufschlagrad — 4, „ —

Sa. utro — 18, 5.

Der Aufschluss beträgt daher
 nichtunzulässig, weil ich voraussetze,
 man habe, dass in einem Jahr
 je 4 Stk. von dem Tag zu
 finden sind,

— 18, 5. In
 quadratibus 9, 25, 5 „ und
zuehlich 36, 21, 8 „.

S. 59.

Auf diesen Satz bezieht
 sich, dass das Quadranten
 welches man mit dem Tag
 in 5 Bisest zu Tage finden
 kann, mit dem Weibenschaft

in Rücksicht auf die mit
weniger Kosten zu
bewerkstellende
Bauart; jedoch muß
man sich auch bedenken,
daß die Kosten der
Bauart und der
Bauart sind. Die
Kosten der Bauart
sind, mit Rücksicht
auf die Kosten der
Bauart.

S. 60.

Um nun die
Kosten der Bauart
gegen die Kosten der
Bauart zu berechnen, so
sind tabellarisch
angegeben, was
bei der Bauart
auszumachen ist,
daß die Bauart
ist.

Zeitraum.	Kisten bei des Falsch Verordnung.			Kisten bei des falsch Verordnung.			Satzung der Lagerung der Verordnung mit dem falsch Verordnung.		
	Thls.	fl.	kr.	Thls.	fl.	kr.	Thls.	fl.	kr.
1. Woche	16.	21.	4.	—	18.	5.	16.	2.	11.
1. Quartal	219.	13.	4.	9.	23.	5.	209.	13.	11.
1. Jahr	878.	5.	4.	39.	21.	8.	838.	7.	8.

S. 6r.

In dem nach der vorgen.
 unrichtigen Buchführung mit
 unthun lässt, dass die künftig
 erhaltenen Einnahmen bei
 der Vorbereitung und
 der Verrechnung derselben
 in Wochen 4. Quartalen mit
 dem falsch Verrechnung zu
 verfahren sich zu thun ist
 weißt die Lagerung nach
 ein ich in folgenden Tabelle.

zeigen will.

Zeitwenn	Kosten bei			Kosten bei			Kosten bei		
	der	der	der	der	der	der	der	der	
1. Aug.	67.	13.	4.	3.	1.	8.	64.	11.	8.
1. Jan. Kal.	878.	5.	4.	34.	21.	8.	838.	7.	8.
1. Febr.	3512.	21.	4.	154.	14.	8.	3353.	6.	8.

§. 62.

Die vorgerichte Expedition der
 Abfertigungskammer trüge
 die Kosten eines Kapitales, zu
 einem Hundert, von 61000 fl.
 Allein so ganz kommt diese Höhe
 nicht, da man beizetzt den Gewinn
 zum Vor der Abfertigung und
 Kunstgebarung nur nicht 25000
 Gulden voraussetzt hat, so also
 die Kosten der Kunstgebarung

lautet auch abgeschrieben
 zu sein. Da aber nicht die
 Kunstfertigkeit ohne den
 Zweifel, nach dieser schon
 schon kann, so laßt sich
 anzunehmen, und wenn
 auch sich das für die
 Kapital ⁱⁿ bis 14 Jahren
 da selbst bezahlt haben
 und nach diesem Zeitraum
 ist die jährliche Verzinsung
 von 3353 auf 678 8/3, welche
 künftig wohl bis auf 4000
 Gulden steigen kann, niemals
geringer, oder kleiner.

S. 63.

Hierbei ist noch zu bemerken,
 daß, wenn man sich unmöglich
 würde, ein solches Quantum
 durch Massengründe mittelst

in Gold in diesem Reich,
hierauf Zeitungen zu
zu schreiben, und jeder der
trieb der Zeit, und über
Geben, von nach dem
Geld der verschiedenen
Abstraktion und in
Wort der Zeit.

S. 64.

Man muss sich hierbei
ken, und man durch
seils Zeitungen für
jetzt man nicht
heil verlangt, welche
besteht, dass man
gesetzt wird, Gänge,
sollt man best
man die Zeit nicht
jetzt bei man
Zeitungen, gar
man, und

Schlagstein und mit Stoffen
 verarbeiteten Eisen. Dieser
 Vorteil wird bei Eisen und
 großen Wichtigkeit sein.

§. 65.

Die Kunst nicht die
 Lage vergrößerung zu machen
 ob man mit einem Pfunde
 gold nicht verarbeiteten Eisen
 die Eisen durch mit einem
 einen großen Aufwand,
 wenn Gegenstand werden kann?

§. 66.

Auf diese Frage ist zu
 antworten, das Eisen Eisen
 nicht bei Eisen nicht so groß
 sein könnte, weil die Eisen
 sind einen Kunstgegenstand
 unumgänglich notwendig ist

Das Holzwerk macht nicht
 wollen, 4. Dergleichen können
 Zylinder, wenn es die
 Anwendung und nicht zu
 den oben noch unbedeutend
 sind. Die Konstruktion
 der Schicht zum Erhitzen ist
 ebenfalls auch beim
 Zylinder richtig und diese bei
 dieser Spannung muß mit
 Rücksicht sein.

S. 69.

Die Spannung der
 Zylinderförderung verhält sich zur
 Belastungsförderung
 wie 1 zu 4, also die
 Spannung der Belastungsförderung
 ist viermal größer, als die der
 Zylinderförderung. Diese Spannung
 muß stets mit der
 Spannung im Stamm S. muß in

in glücklichen Verhältnissen, weil
die Verzinsung der Obligationen
sicherer zu sein als die für
den Zins der resp. Kapitalien
bei der Verzinsung nicht
sicherer ist: daher ist es
wichtig, dass die Obligationen
den Verzinsungen zu dienen.

§. 70.

Zinsen sind für die
Verzinsung der Obligationen
sicherer zu sein als die für
den Zins der resp. Kapitalien
bei der Verzinsung nicht
sicherer ist: daher ist es
wichtig, dass die Obligationen
den Verzinsungen zu dienen.

S. 77.

Dasselbe ist hier noch ferner
 zuzusetzen, dass die Verbesserung
 eines Pferdegeschwuldes die lästige
 Hautgeschwulst immer noch
 nicht ganz wegnimmt, dass mit
 dem Pferdegeschwulde könnte man
 höchstens aus der wirthen Ge-
 sundheitsrücksicht treiben, und wenn
 man das so weit noch treiben
 gebrauchen zu treiben sollte,
 wie es in Zukunft der Fall
eyt sein wird; so ist wenn man
 möglich, wieder zur Hautgeschwulst-
 drung seine Lustlust zu wech-
 seln und dadurch wird der
 Vortheil der Pferdegeschwulst-
 drung unvergleichlich beträchtlich
 vermindert.

Cap. II.

S. 72.

Darstellung der Nothwendigkeit eines neuen Kunstgezeuges.

Der alte Kunstszweig, welcher
ihm größtentheils herüberge-
kommen ist, war sehr sehr
beengt und ganz mangelhaft
mangelhafte Vollkommenheit
geboten, welche nach und nach
durch die schlechte Kunstwerk,
den die Thierheit überdauern
wurde. Dieser Zustand ist unzu-
länglich zum neuen Aufbruch
bis tiefster mangelhaft. Der
Gang wird nicht den neuen
Werkzeugen zum besten Teil zu
verfügen, wodurch der Zustand in
einem anderen Zustand mangelhaft
besteht wurde, als es vorher der
Fall war. Daher kann man
sich nicht die schlechte Kunst-
strukturen der Kunstszweige

und die darauf aufbauende
ganz neue Kunstwissenschaft der
alten Völkergeschichte nach
in der Welt.

S. 73.

Doch diese war noch nicht
genug, man hatte noch,
wie ich schon erwähnt habe,
noch die Kunst der
Länge der Kunstgeschichte zu
führen, welche die Völkergeschichte
erkennt, dass man die
Länge der Kunstgeschichte mit
Länge der Kunstgeschichte muss,
da, so dass sie überwinden
kann. Diese neue Kunst
hatte man es noch und noch
so weit gebracht, dass sie nicht
die dritte Kunstgeschichte
überwinden mag.

aber dadurch sich wieder neu
einsetzen und das Wasser
des Schmelzes ausströmen und
endlich aus der viersten Ge-
zungenstange mit fast ihrer
richtigen Lage erhalten.

S. 74.

Durch diese Dimensionen
Biegungen entstanden wegen
unserer viel Freistellung, so dass
die Antreibkraft der Maschine
ausreicht ihre eigene Last
noch weiters zu überwinden so-
dass, welches den Gang der Ge-
zange betreffend im Aufzuge
unregelmäßig verläuft, indem
es pro Minute 156 Umdrehungen
führt = $1\frac{1}{2}$ Grad Wasser bewegt
zu.

S. 75.

Geizige Art noch oft die
 trübselige Kunstaus^{ein}, die so
 oft die Kunstausstellung in der
 Geizigen allgemeinen Kunst,
 Schlagschraube der Kunst,
 vertritt man, die eine sich
 zeitig abzugeben mußte.
 Diese sind künstlich nicht
 mehr so oft nicht, die
 die zu diesem neuen Plan
 nachdrücklich Aufschlag die
 beschränken, sondern der
 ist, welche auf die Kunst
 schenken in der Kunst, die
 die Kunst der Kunst, und
 nach diesem auf die Kunst,
 und die Kunst der Kunst, die
 schenken und die Kunst in
 der Kunst ist. Wenn zu der
 Fall nicht, die Kunst
 Aufschlag in der Kunst

Zeit zu zurecht zu bringen
wird; so muß man zu dem
so geschwind sein möglich werden
Graz zu stellen, weil sonst zuviel
Musik zu stillen Stunden.

§. 76.

Man sage sich daher oft in
der vorerwähnten Betrachtung mit
sich das man bei der besten
Erkenntnis in der vorerwähnten Zeit
den vorerwähnten müßte, und
nicht sehr ungeschicklich die
nung in der Erklärung
aussetzt würde.

§. 77.

Es ist jetzt allgemein be-
kannt genug von welchem
Nützlichem Einfluß die große
Überbringung der Tage für die
Gebirgsgebäude, wenn es be-
steht.

Und wenn diese, ferner
 wolle oder dergleichen, jedoch
 in den oben beschriebenen
 ist; mit dieser müßte die
 von dem so oft nutzbaren,
 konnte daher nicht wieder
 von demselben herkommen müßte
 suchen und endlich ganz zum
 Erliegen kommen.

§. 78.

Um also diesem Uebel abzuhelfen,
 ist die Verbindung nicht
 nur der Kunstgegenstände in ihrer
 Verbindung mit einem Werkzeuge,
 jedoch welche beide nicht
 sich unterstützen, wie so oft
 vorkommt, sondern auch so
 durch diese die ganze
 dazu ist ein wenig
 gebunden.

S. 79.

Man ^{hat} mit Gewissheit
erfahren, daß der Gang,
welcher in dem oben erwähnten
über den goldführenden Gang
stark sein über 7. Millionen
Ekt. Erz gesättelt hat, und
sicherlich noch unter diesen
Körper nach einem beträchtlichen
den Künftigen zu erhalten
müß, welches mit Vorteil
zu verwenden wenn es für die
Fabrikation eines neuen Kunst-
ganges nicht im Grunde ist,
sicherlich müß man diesen
nach der Fabrikation der
Kunstgange verfolgen, was man
dann auch nicht vernünftiger
diesem Zweck am vortheilhaftesten
besten verwenden kann.

Abschnitt III.

Beschreibung des Hauptplans selbst.

Cap. I.

§. 80.

Beschreibung dieses
Plans überhaupt.

Das ganze Plan heißt
wie bekannt die Ebene
und nicht Wald Tragwerk
und nicht Wald Tragbau
in sich.

§. 81.

Man nun für Räume ein
Gestalt für diese Maschinen
zu erlangen sind viele über
zu untersuchen und
mache vorzüglich alle durch
Vorbereitung der Lese zu
wissen die Regel der Lese

Fünfter Teil, Heil noch
Alte Mordgäbe, Heil noch
Dinge Mordgäbe, Heil noch
Eisengänge, ein Geheil für
dieser Mordgäbe mithalten soll
An. Allein diese hätte
wohl einen Zeitraum von
wenig als 30 Jahren rasch
trot, in welchem Zeitraum
König zum König
gekommen wäre. Und also
diese Sache nicht die geschehen,
dieser für diese Lokale nicht ^{ist} ~~ist~~
zu Tische zu kommen, ist der
hier zu beschreibende Plan ganz
möglich, unbeschädigt, und nicht
sich zum Teil unbeschädigt
An.

S. 89.

Es ist ungenügend zwischen den
Lohn der Dinge hinreichend

Abzug der Abzugsdarfen und
 der Sätze der Vermögenssteuer
 Kunstgewerbe stummt der
 Einkommensteuer in der
 Statistik ein Gesälle
von 14 Ellen 15 Zoll aus,
 gehalten, welche zur Zeit noch
 nicht benutzt wurde und welche
 sehr nützlich zur Tilgung der
 Steuern bestimmt ist.

§. 83.

Dieses Gesälle sollte rasch
 nicht einzeln zusammen zu
 tun, weil besorgt wurde, daß
 man künstlich einbringen und
 verschleppen oder zu gewalt
 nötig haben möchte, was man
 dieses Gesälle benutzen will,
 da. Doch da es jetzt nicht
 nachsprachen ist, daß eine Ge-
 te in dieser Gegenstand ein Werk,

ein Juchwitz nöthig haben
münd, und für nutzlose
Gärten in Girs nicht westfäl,
hocht ist, weil sie in diesem
Jahre mit Fugolose bezaht
müssen; so ist auch befestigt,
den werden, daß dieses Gesell,
zu dem Nutzen für Kömer
Sohn. ungenutzt werden.

S. 84.

In die diesem Gesell, von
Sonderer Aufschlag beträgt
 $1\frac{3}{4}$ Thlr, von welcher ein Theil
zum Betrieb der Wasserwerkung,
weil für und der übrigen Theil
zum Betrieb der Wasserwerkung,
welche beide Maschinen überflüssig
sind, und welche ein so große
Statt finden kann, da man
mehrmals fünf Thaler 5 Thaler

triben wird, und die übrige
Zeit dieser Aufschlags also
ungestillt mit der Kunst,
und geschlagen werden kann.

d. 85.

Zum Befehl der Kaiserin
gütlich und Kunstgung ist
in 10 Th. fürlicher Aufsatz
nung von der Kunstschreibe
der neuen Kunst, und Triben
schafft die kirchliche Kunstschreibe
widerrabrecht, wo sich nun
mehr unmittelbar unter die
von der alten Kunstschreibe
steigt, welcher mit dem neuen
schafft in eine Tonalität und
Stund gebracht und mit die
von vereinigt werden soll.
Der Tribeschafft wird, nun die
Stund zu verfahren in der Kunst,

sich nicht geliebt, so daß die Han-
stlinge der Kunstgelehrten zu
biten sitzen der Weisheit
so für uns schreiben.

S. 86.

Die Kunsthandstube befindet
sich in der Stadt der Kunst
und die Kunsthandstube in der
Stadt der Stadt. Die
Stadt wird in der Stadt
gegründet, weil die Kunsthandstube
in der Stadt gegründet
wurde. Die Kunsthandstube
biten die Kunsthandstube in der
Stadt der Stadt der Stadt
zu sein. Die Kunsthandstube
wurde in der Stadt gegründet
und die Kunsthandstube
in der Stadt gegründet
wurde. Die Kunsthandstube
in der Stadt gegründet
wurde.

S. 87.

Die Kunsthandstube wird in der
Stadt der Stadt der Stadt
gegründet.

Sieh auch das Kunst, und Riß,
 was zu sehen wird in
 Kupferdrucke von 54. t.
 getrieben, welche sich bei der
 Zeichnung an die Kupfer
 in ganz. Ammer thilt, indem
 ein Ammer dieser Risse die Riß,
 der auch das Kunst, und
 der andern die Risse auch
 das Riß, und Riß.

d. 88.

Aus der Kunst, und Riß
 geht die Hauptabzweigung in
 ganz. Linie 193. t. istlich
 bei Kupferdrucke Kunst,
 der. Die Abzweigung wird der
 Kupferdrucke vermischt sich
 ebenfalls mit der Hauptab-
 zweigung. Dies ist auch
 der Kunst, und Riß,
 mit beiden Kupferdrucke, so,

man auch mit der Abzugbrüse
und der Lehrscheibe durch
Einschlagen in Einwirkung
gebracht.

S. 89.

Hier werden hierzu zwei Stau-
gangschäfte vom Stein her auf
die Lehrscheibe unter einem
Winkel von 80° , und nach-
lich auch jede Lehrscheibe ein
Gangschäft vorgebracht.

S. 90.

In diesen Häusern wird man
ein Kunstgängen und nachher
Stanzel gebaut. Das Kunst-
wand wird 18 Ellen hoch und
wird mittelst schiefer Eisen-
gestänge in Waagrecht an ein
überhaupt hängendes Gänge
zu einem geschlossenen, an dem

also das Schachtgestänge aus-
 gehoren wird. Das
 Kragrad soll 13 Ellen? Zell
 hoch werden, um dessen Rohlla
 zu binden Sitten 36 Ellen
 lange Gestänge, welche ziem-
 lich senkrecht in die Höhe steigen,
 bey wegschleppen und diese
 mit den oben Enden an die
 Rohlla verbunden werden.
 Beide Höder werden gleich-
 theilig, und es bekunnt das
 das Kragrad 40 und das
 Kragrad 84 Schenkel.

D. 97.

Der Grund dieser Schenkel-
 eintheilung wird noch zweien
 oder dreien Punkten bestimt. In
 Hinsicht des neuen kommt es
 darauf an, ob das Rad ge-
 schwinde, oder nicht geschwinde

gegeben sein gehen soll; im letztem
 Falle bestimmt es sich schon,
 ob und daher hat der Künstler
 nach jeder Hinsicht als der Köpfe
 und. Ein Grund, von welchem
 die Einteilung und Zahl der
 Haupttheile abhängt, ist die Ver-
 teilung der Arbeit, und zwar muß
 die Verteilungszahl der Arbeit in
 der Zahl der Haupttheile dividirt
 werden können, oder daß ein
 Theil bleibt.

Beisp. II.

Beschreibung des Kunst-
 und Treibeschäfts.

§. 92.

Der Kunst, und Treibeschäft
 wird ein ich schon erwähnt hat,
 so wenig richtig, daß der Kunst-
 schaft in den Kunstschäft gelegt
 wird, durch welche Verunstaltung der
 Schacht beträchtlich vermindert

herzustellen ist. Sämlich
 hat dieß den Nachteil, daß
 die Kunstgegenstände gebrauch
 werden muß, weil der Kunst
 und die Sprache gefälscht was
 die muß, was dieß ist schon
 bei weitem vortheilhafter,
 als wenn man in die Gegenwart
 bringen wollte, weil für die
 Kunstgegenstände keine Spitze
 behält gebrauch werden muß,
 das ist dieß so für die neuen
 Stempel die gefälscht.

S. 93.

Dieses wird hierzu bei
 demnach auch der alte Kunst
 Schrift benutzt, indem man
 schon bei Absichtung der neuen
 zu Kunst und Kräfte
 demnach Kunststück was, daß

es in der Länge des Trichters
Einführungstheil den vollen Umfang
bis fast steht und zwar dergestalt,
daß beide Enden in einem Ab-
stand liegen, also nur aus derselben
Stunde nur vollen geben.

S. 94.

Die Länge ist 85^{3/4} Grad,
die Länge ist im Lichten 17^{1/2}
18 Zoll; die Breite in der Mitte
3 Ellen, nur an der Oberseite
1 Elle 22 Zoll. Vom Ende
grünlich weiß es 4 Lagen
in Längsrichtung gesetzt,
welche in beiden Lagen 1/2
den noch nicht Lagen nicht
geflücht sind. Die Mauerung
nicht dem Längeren betruet
8 Zoll, nur die im Längeren
21 Zoll Zickel. Das ist.

Mauerung nicht stark
 ausgehalten nicht, bedarf
 ich kaum zu erwähnen.
 Die beiden Thüre Stufen
 im ganzen Gestirn, Thüre
 werden für ebenfalls mit Siphon
 beaufschlagung versehen, ja
 auch dem so das Lokal dieser
 beiden Thüre referiert. Die
 übrigen der Siphon, Thüre, sind
 die zum Einbau und Befestigung
 von nötigen Zimmerung im
 ganzen Gestirn.

D. 15.

In der Nacht, die letzten
 Tage, nicht mehr zu mir,
 ergraben ist, diesen Ort
 wird in Betrachtung nicht zu
 weilt, so ist zu befehlen, daß
 der Thüre der Grund, über die
 der Punkt der Nacht in der

hüßte, weil es nicht zu vermeiden
war, dass die Mauerwerk
den Mauerwerk nicht. Die
aber, die ich will, ist besetzt,
sind die Mittel zu vermeiden,
soll nicht sein. Die die ich
zu dem Platz der Mauerwerk nicht
gesprochen werden, sondern also
die ich die gleiche abgehandelt
nicht, und dass es nicht sein
kann, dass die ich zu vermeiden
soll.

d. 96.

Die ich die ich nicht ist
von der ich nicht zu vermeiden,
die Mauerwerk nicht besetzt.
Die ich die ich nicht
die ich die ich nicht 16.
Die ich die ich nicht
die ich die ich nicht 32

also die Kunst der jungen
Leute 28. August.

S. 97.

Das unmittelbare unter
dem neuen Gesetz befristete
alte Kunstvermögen welches in der
Kunst der ersten Kunstvermögen
seinem Aussehen nicht mehr
für den Fall nach dem neuen
Gesetz niedergebucht ist,
kann mit ^{dem} neuen Kunst, in
Verbindung in Verbindung mit
selbstständig in einem Ganzen.
Dieselbe ist bis zur zweiten Hälfte
Franken schon richtig zugestanden;
aber von diesem Punkte aus
kann es noch viel Arbeit, und
so noch einen Entwurf,
wenn man 4000 Gld. voraus
setzen wird.

S. 98.

Diese alte Kunstschiffahrt ist
unzulänglich wie ich schon im 14. B.
gesagt habe. Diese Schiffahrt ist
stärker, indem es in den Dörfern
angeordnet, wie nicht in mehr
derselben Stunde wiedergebracht
ist. Hierin ist es auch nicht
lang genug. Diese Tugenden
wirden daher, dass die südliche
Küste dieser Inseln nur ein
kurzweiliges Anhalten war,
dass es in Gängen und in
guten Zugriffen war, 3. B.

S. 99.

Oben diese Arbeit wird nach
dem Ansehen von den
Kunstgelehrten und Kunstgelehrten,
geloben sollend ist, wie die
mittelst dieser Maschinen die
Kunst auch die gescheiterten
und verstorbenen Ort zu gründen

Siehe, ob sich in der
 Lesebeziehung geschehen
 haben mit der vorerwähnten
 Kunst zu Tage zu kommen.
 Das durch diese Vorstufe abzu-
 weichen bedenklich gemessen
 wird, ist keine reine Lese-
 ung möglich.

S. 100.

Endlich muß ich noch die
 über diesen Kunst, und die
 Schrift zu beobachten, was
 hienieden gedenken. Diese
 wird II. Eben über die jetzi-
 ge Lage gesetzt, damit man
 Galdensturz bekommt. Es wird
 das zu diesem Kapitel erst
 II. Eben Manne von Krieg,
 werden verifiziert, diese zu
 beiden Seiten beständig dem

Siehe das Verzeichniß gebaut.
Das Delta wird ganz von Holz
und mit 3^{ten} A. (Kunsthimmeln),
welche nicht die niedrigste Mauer
gestützt wird, und nicht solche
Kunsthimmeln die Spalten
des Verzeichnisses gestützt werden,
für das Delta von unten
gestützt. Das Verzeichniß hat
Länge 2^{te} Ellen Länge, 17 Ellen
Breite und mit Aufhänge des
Daches, welche 13 Ellen Höhe aus-
füllt, 14 Ellen Höhe. Das
Dach wird ein halbes Aulus,
das, alle sind der besten Sorten
für stonistende Gebäude.

Cap. III.

Beschreibung der bei-
den Radstüben.

S. 107.

a.) Kopfwortstube.

Diese befindet sich im Gangen,
von der Seite, und darüber
steht oder von diesem in
Wahl. Sie wird 2 Ellen hoch,
in der Mitte 5 Ellen 4 Zoll,
und zu beiden Seiten 3 1/2
Ellen weit, und 4 1/2 Ellen tief,
wobei sie noch 6 1/2 Ellen hoch
hingebauet ist. Sie wird
in Eisenbeschreibung gesetzt,
besteht aber zu beiden Seiten
19. Zoll hoch. Oben wird
sie mit einem Giebel nach der
vorderen Seite überdeckt.

S. 108.

Zu beiden Seiten werden
Gangausgänge und über der
Mitte derselben ein Gang,

schneht vngreistet. Durch die
rusten schiben die gestänge
des hochzugs als für sich, und
durch lasten werden die
für einzugsvorgängen Messungen
schon geschätzt.

S. 103.

In 20^{er} Ell Länge von Höhe
von der Seite dieses Aufstubs
kann in der Mitte derselben
ein Raum von Aufschlaghöhe
sein, durch welchen bekenntlich
die Aufschlaghöhe von nicht der
Höhe gebildet werden. Früher
gibt in der Seite des Aufstubs
be und dem nördlichen Laufen
Höhe derselben der Abzug
höhe als gibt beim Knoten
und Winkel in der Knoten
wird über unter und unter
nicht sich als dem mit der

Ganz abzuwehren. Dasselbe
 ist für mich über die Last
 durch einen Querriegel mit
 dem Knie, und Verriegelung
 in Verbindung gebracht.

§. 104.

b) Querstabdube.

Dasselbe befindet sich im Ein-
 gänge des Schacht, von dem
 aus sich in Ost. von Seite
 liegt mit der der Schacht
 Stube ^{Stube} einer Ebene und eben
 so verhält sich auch mit einer
 Stube, so daß beide Stube
 von einer Höhe sind, und
 daher ebenfalls auch die flache
 Ebene über sich hat. Sie ist
 20 Ellen 20 Zoll im Längstau
 weite, in der Mitte 14 1/2 Ellen
 und in den beiden Enden 12 1/2
 2 3/4 Ellen weit.

§. 105.

Sie sind ebenfalls von der
 Lagerstätte in Silberverwän-
 dung gesetzt und mit einem
 Gange überzogen. Sie befindet
 zu beiden Seiten 19. Zoll Höhe,
 jedoch sich über dem der Länge
 gleichmässig verhält. In der
 Mitte derselben sind über ihn
 ebenfalls ein Gängenstreifen von
 geringster, welcher zu gleicher Höhe
 von dem der Lagerstätte
 bestimmt ist.

§. 106.

Die Hauptabzweigung kreuzt über
 statt in 10. 2. Ellen Höhe von,
 und zwar in der Mitte der
 südlichen langen Strecke.
 Aus dem südlichen langen Strei-
 fe geht die Hauptabzweigung
 welche sich in 1. 2. Ellen mit

des Abzugsröhre und der Röhre
 nachstehende vorzuziehen, auch
 dem schon oft gedachten
 Kunstgraben ab. Auf dem
 nachstehenden Längen Staße ist
 ein Ort nach dem Kunst, und
 Weibschneide getrieben, und mit
 diesem durchschlägig gemacht; je
 dies befindet sich die Seite dieses
 Querschnitts etc über der Seite
 der Hauptabzugsröhre. Und,
 ließ sich auch in der halben
 Höhe dieser Röhre zu beiden
 Seiten derselben zum Wallen,
 mittel nach dem Kunst, und
 Weibschneide Treiben vorzuzieh,
 tel, durch welche die Zwickelung
 gestörte die Kunstgraben sind,
 bei diese Struktur werden in
 Mauerwerk gesetzt.

Cap. IV

Beschreibung der Prä-
schen.

S. 107.

Die erste Gira zu betonen,
wenn möglich ist ein Aush,
Schlaganwische. Diese wird
nach der Ausgabe ihrem Aus-
gang in der Stadtube der
Tung heimlich Gira Wärsen,
geht mit dieser nach Ästlich,
wandert sich vom Licht, und
geht vom südlich bis zum
nord Punkt, wo sie sich in zwei
Auen theilt, wo von dem süd-
liche den Ausfluss nach dem Kopf
und nach der nord den Aus-
fluss nach dem Südwest fließt.
Der diese Auen ist 7. to.
lang und die Länge von der
Wärsen Stadtube bis zu diese
Auen beträgt 40. to, die Länge

In ganzen Häufe als 5^{te}. to.
 Sie wird, weil sie noch nicht
 zu Tage getrieben sind, wo
 der Gestein noch sehr feig
 ist, in allseitige Wässerung
 gesetzt, wird im Lichte
 1/4 to. mit nur 1/8 to. Galt.

§. 108.

Die unter hier zu besprei-
 chende Höhle ist die Abzweigung
 des. Diese unter ihrem Ausgange
 in dem durch sehr viele Röhren
 gebenen ohnweit der Oberflä-
 che. Der dieses Gebirge ist
 wohllich 193. to. bis die die erste
 tiefe durch den Kopf der Röhre
 undstube zu treiben, welche
 durch durch Gegenüber von
 folgt und nur sehr zum Teil
 durchflusst ist.

S. 109.

Der Kunstgarten nun ist
für den Zeit 98. to. und Feld
gekauft, beim Mauerwerk 2. to.
in Sibirienordnung und nun
für den nun 0. to. in alligle,
für Mauerwerk gesetzt. Die
Lut ist mit 4 Mann zu 0. to.
und nun Sauerbaubetrieb in
Gedinge belegt, wofür für 1. to.
Länge bei 2. to. Breite und 8
to. und die Fülle 10. bis 11. to.
bezahlt wird.

S. 110.

Der Garten dieser Größe
ist vom ursprünglichen Hofe der Kunst
wird mit abfallenden Stoff
2. to. in 1. to. getrieben. Die
Lut ist ebenfalls mit 4 Mann
zu 0. to. und nun Sauerbau-
betrieb in Gedinge belegt, wofür

der für 1 St. Länge mit wei-
 ßer Höhe und Breite inef.
 der Pulver 15. bis 17. Zoll. so
 halten. Dieser Quell der Ab-
 seß steht durchgängig in ganz
 zum Gestein. Die Rüstigen
 beträgt meist 10. bis 1. Zoll,
 also im ganzen 19. Zoll. Sie
 ist übergezogen nach 75. bis zu-
 treiben.

§. III.

Nach geht hinüber die Ab-
 zugswärze aus der Kugelstü-
 be. Diese wird in dieser Ab-
 stufe im wärlichen Wasser schon
 Anfang, geht beim Seufz und
 der Kunststunde über wobei,
 wendet sich südlich und von
 rüchlich durch mit der Länge
 abgezeichnet. Die Länge be-

Am 16. To. In Aufsehung der
Züge und Weite ist sie der
weizen gleich. Auch liegt sie
soß mit der soß der Frucht,
abgeschliffen in einem Thron.
Sie steht durchgängig in ganzem
Gestirn und bedarf kein
von Rubben.

Cap. V

S. 112.

Anzeige, was schon aus-
geführt ist, und was
noch auszuführen ist.

a. Angabe dessen was schon
ausgeführt ist.

1. Ist der Kunst, und weiter
schon bis zweite Ordnung
stark nützlich und gebraucht
und zugeführt, und nicht zum
Teil mit Rubben vermischt.

Wird die Angewandte Kunst
Anzeige schon durchgeführt und

409
bis zum Tod Wellmann
in Mauerung gesetzt. Auf
die beiden Stangenstücke
und der Hängeseife dieser
Kordstube ist schon ganz
abgefahren.

3.) Die Kunstwerkstube ist abun-
terhalb zum größten Teil
abgefahren und bis zum
Wellmann in Mauerung
gesetzt. Auf ist der Hängen-
seife und die beiden Stangen-
stücke schon abgefahren.

4.) Der Korb der Abzüge,
wofür der Korb,
Stube ist ganz beauftragt ^{mit}
derjenigen mit der Kunst-
werkstube durchgängig zu
verfügen. Letztere ist mit
beauftragt der Gegenstände
zu schreiben, und der Mauer

aus denselben auch schon mit der
nützigen Meinung voraussetz.

§. 113.

Die im vorigen §. verhängte
von Rabitten haben nicht
Kostensparend sein können
20,000 Gulden erfordert.

§. 114.

b.) Ausgabe des und von
zurückzuführen ist.

1.) Ist im Einklang der
von der zweiten Ordnung
bis halbsiebte Ordnung
der fünfte Teil nachzuführen
und überall hervorgeht mit
Eignung zurückzuführen, so
auch nach der angegebenen
Methode derselben zu sein.

und, und die zum Fördern
und Lehren wichtige Zier-
nung, wofür befohlen
die Sammlerung gesetzt
wird.

2.) Ist die Kugelform zum
Theil noch anzuhängen &
anzumerken, sowie auch
die beiden Hängestücke
und die Hängestange in Man-
nung zu setzen.

3.) Diese ist die Kugelform
zum Theil noch anzuhängen
und zum Theil an-
zumerken, als auch die
Hängestange und die beiden
Hängestücke in Man-
nung zu setzen.

4. Ist bei der Abzählung
noch 75. St. Länge anzugeben
soll.

5.) Ist auch der ^{ganze} Bestand der
Ausflugsfliegen und der
Kubben derselben vorzu-
nehmen.

6.) Ist der Einbau zu be-
weinen;

7.) der Hauptregel selbst zu
fertigem und einzubringen
und nachher

8.) der Einbringung zu vorbe-
nen und einzubringen.

D. 115.

Für diese noch vorzunehmen,
den Arbeit derer nicht auf
der Voraussetzung ein Restent
von 25000 Thaler vornehmlich
sich.

d. 116.

Ihr jedoch die Vollendung
 der im § 114 vorgeschriebenen
 Arbeiten statt finden können,
 wünschte wohl bei den jetzigen
 Verhältnissen der Gewässer,
 großem Kosten, und mehr die
 zu diesem Ende erforderlich
 werden, nicht zu vermeiden
 werden. In demselben
 verfahren Jahren möglich sein.
 Wenn die vorgeschriebene Arbeit,
 wenigstens planmäßig und
 zeitlich von der Masse der
 der bedeutenden Nutzenbringungen
 an Geld abgesetzt wird, wenn
 diese Nutzenbringungen ganz
 dem Bedenke genügt werden
 können, der von in diesem
 Jahre vollendet werden können,
 und man bestimt zu Aufhebung

Ich künfte Ihnen zu danken das Sie
Freigeist und das Künfte,
zu mir auszuführen künfte, ~~was~~
mir ein so bedeutendes
Gut zu sein, das ich ja schon
da Sie erlauben mir, mich
zu besinnen kann das Gebüde
das Nutzen dieser Musik
haben und also nicht diese Art
wirklich mit gewinnen. In
wieweit nicht statt zu sein
kann habe ich schon in vor
sigen gezeigt.

Abschnitt II.

Pläne, welche nach Verbesserung des
Wassergöpel- und Kunstgeräth-Bau-
es vorgenommen werden sollen.

S. 117.

Nach Erwidigung dieser
Pläne richtet vorerst der
Gewältigen der Wasser, welche
ausfließen die weitere Zerkü-
nung der Kunst, und die
besten die haltbarsten Ge-
richte folgen, und nach
diesem richtet die völlige Ver-
richtung zum Ausbau. Auch
diese Vollendung wird der
Hauptabteilung begeben, um
selbst die besten oder besten
Gerichte wiederzugeben.

zu, und dann in diesen vier
den neuen Stunden durch
Gegensatztaustausch zu
untersuchen.

§. 118.

Nächst diesen sind man
auch andere Gegensatztaustau-
sche zu gleichen Zeiten be-
legen, wobei man sich vor-
züglich von dem 5^{ten} Gegen-
satztaustausch, so wie auch von
dem 3^{ten}, beide die Südspitze
die beyden Rückseiten vorsehen
dem man schon vorher mit die-
sem Ende seinen Logarithmen
geprüft hat, welche sonst
zu abgelesen werden sollten,
welche Abweichung aber, in der
Kunstgeometrie wegen Manu-
al

48
von Aufschlagswegen ab-
geschützt werden müßte, was
durch diese Exemittel nicht
Wasser gesetzt werden, und
verbleiben müßte.

D. 119

Außer diesem wird man
vielleicht auch mehrere Punkte
belegen, um Gründe zu über-
sehen, was zu sich vorzüglich
die Punkte des künftigen Fürstentums
halten und von dem Gegen-
stande eignen, weil diese schon
nicht große Distanzen verläuft
sind. Auch würde ich in dieser
Gegend das Feld lieber mit
Hallenstein untersuchen, weil
für die die Verbindung mit
weniger Kosten bestritten

werden kann und falls, wenn
sie sich respektuam absetzen
nicht dem Stollen abändern
und daher der Kunstszene
nißt belästigen.

S. 120.

Wenn wird mich beurteilt, daß
die Änderung notwendig ist, so
sind die alte Gebäude zu
den neue über, ob irgend
noch andere weitere Mittel
bestehen, um ich zu erhalten, das
bestehende zu erhalten, und so
ist es noch bei der notwendigen
Änderung mit Notwendigkeit
zu.

S. 121.

Wenn wird mich darüber be-
urteilt sein, die Änderung

wo es möglich und nothwendig
ist abzurufen, und statt dem
die wohlfeilste Grundbesetzung
vorzuziehen, welche sich nach
sich selbst aus dem gewöhnlichen
den Grundbesetzern zuerst der
Fall zeigen wird.

§. 129.

Auch ist bei Erbvererbung
des Hofbesitzes demnach die
sich herausnimmt, daß, wenn
sich in Zukunft der Hofbesitz
nach der Erbvererbung sich von
unserer Seite, unserer unserer
Rechtsätze von der Maximilian gen
brucht wird können, nur
Vorsicht dieser Maximilian, welche
ich mich nicht verschut habe.

S. 125.

Aus allen diesen jetzt
veröffentlichten Folio ergibt
sich nach und nach sehr deutlich,
was selbst die verschiedensten
Nutzbarkeit und Nutzen der
Ausführung dieser Pläne für
die Gebirge ist, und dass
alles durch Ausführung dieser
Pläne der gänzliche Untergang
des Landes verschwindet, dagegen
die Ausführung der Eisen-
bahn der neuen Welt
des von ganz neuem in
Frieden und Ruhe sein.

Gezeichnet von
von

Freiburg, den 6^{ten} März 1812.

Frederich Wilhelm Kämpel.

